

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

September/Oktober 2016

Jahrgang 31



Neues aus K07

## Tag des offenen Denkmals Wo Schinderhannes auf Funkwellen trifft

pn - "Warum den Holzturm nicht mal am Tag des offenen Denkmals öffnen", das fragten wir uns anhand einer Idee, die einst bei unserem Ideen-Workshop 2015 mit an der Tafel hing. Sie gefiel mir immer besser, je länger ich über diesen Event nachdachte. Wann das sein sollte, war schnell festgestellt: der 11. September ist bundesweit dafür von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz [1] vorgesehen. Sollte diese Aktion stattfinden, mussten erst einmal ein paar Fragen geklärt werden. Die Zustimmung der Stadt-Mainz war schnell eingeholt. Jemand der die Führungen übernimmt und etwas über das Geschichtliche zum Turm und der Stadtmauer erzählt, muss gefunden werden. Suitbert streckte seine Fühler aus und fand den Bauhistoriker, Herrn Lorenz FRANK. Für die Aktion hatte ich mir eine Mindestbeteiligung aus den eigenen Reihen von 4 Personen gesetzt. Leider gelang mir nicht diese Quote zu erreichen. Ohne großes Federlesen schrieb ich unsere NachbarOrtsverbände Bodenheim, Nieder-Olm, Nierstein-Oppenheim und MZ-Lerchenberg an. Ich habe mich riesig gefreut, denn wir waren letztendlich zu fünft, die bei einem Vorbereitungstreffen sehr konstruktiv eine Planung aufstellten. Jeder übernahm einen Teil der Vorbereitungen. Dann kam der große Tag.



Um 10 Uhr sollte die Veranstaltung beginnen. Wir trafen uns schon gegen 9 Uhr und stellten die Plakate vor dem Turm auf. Die Plakate im Treppenhaus hatten bereits am

Freitag zuvor ihre Plätze gefunden. Eberhard Ehret (stv. OVV Nierstein-Oppenheim) brachte das Material für einige kleinere Experimente mit, sowie diverse Hand-Morsetasten mit Piepser. Ein Augenschmaus war die 1m lange Riesen-Handtaste mit Glas-Leuchtkolben. Der Hingucker schlechthin, mit dem man auch noch Telegrafie-Zeichen geben konnte.

Während wir gegen 9:30 noch am Aufbauen waren, schauten zaghaft die ersten Köpfe in unsere Räume. Bereits um 10 Uhr zum offiziellen Anfang, konnten wir uns kaum noch vor sehr neugierigen Besuchern retten. Das war alles andere, als wir uns in den kühnsten Träumen erhofft haben. Die Bude war voll, aber es sollte noch besser kommen.

Das man sich auch zuhause an den Computer setzen kann um die weite Welt ins Wohnzimmer zu holen, zeigte Wolfgang Beer aus Bodenheim an einem einfachen Laptop. Über den im Internet erreichbaren SDR Empfänger [2] in den Niederlanden (Twente) kann man ja alles hören zwischen Lang- und Kurzwelle. Viele Besucher saßen länger bei Wolfgang und ließen sich das näher erläutern. Eine kleine Anleitung, wie das zu bedienen geht, nahmen viele Besucher mit nach Hause.

Auch einige Funk-Kollegen erfreuten uns mit ihrem Besuch, gingen aber teilweise in der Menge unter (hi) – wer hätte das einmal in unseren Räumlichkeiten vermutet. Selbst neue Kontakte konnten geknüpft werden. Auch manch ein Besucher erzählte mit ei-



Das Dosen-Telefon kommt zum Einsatz

Während wir in Einzelgespräche vertieft waren und Fragen teils zur Historie des Turms, überwiegend aber doch mehr zu unserem Hobby beantworteten, widmete sich Eberhard hauptsächlich den Kids. Schnell war das Eis gebrochen und mit Hilfe einer Morse-Tabelle der eigene Name mit einer Taste gegeben. Wer das schaffte, bekam selbstverständlich ein amtliches "Holzturm-Morse-Diplom" ausgehändigt. Die sollten doch tatsächlich gegen Ende knapp werden, so viele stellten wir in den 6 Stunden aus. Strahlende Gesichter bei der Übergabe waren uns eine Genugtuung.

nem Strahlen in den Augen, dass sie in einer Funker-Familie aufgewachsen seien und sich an diese Zeiten zurückerinnert fühlten. Lange Gespräche folgten.

Auch wenn wir keine große Reklame für Freifunk-Mainz machten, meldeten doch hin und wieder Besucher Interesse an und ließen sich ihre Fragen beantworten – das habe ich natürlich auch gerne gemacht. Ja und dann steuerten wir langsam auf den Nachmittag zu. Da es keine Pausen gab, schoben wir uns in irgendeiner Wortpause die Butterstulle zwischen die Zähne und füllten unseren "Wasserstand" auf. Nun wurde es immer voller. Eberhard ging dazu

über und fasste die Besucher in einer Gruppe zusammen und hielt circa alle halbe Stunde einen 10-minütigen Vortrag mit Wissenswertem – erläuterte auch für Laien verständlich unsere Experimente geschmückt mit der einen oder anderen Anekdote. Auch ungewohnt: Es gab Beifall nach jedem Durchgang.

Dann war sie wieder da, die Frage, die sehr oft gestellt wurde und wohl von einem geheimnisvollen, besonderen öffentlichen Interesse geprägt war: "Wo war denn hier drin der Schinderhannes eingesperrt"? Äh, ja diese Frage machte Sinn, musste dann aber doch abschlägig beantwortet werden. Waren die Etagen und Räumlichkeiten früher doch ganz anders eingerichtet und niemand weiß das wirklich. Nach dem zweiten Weltkrieg standen vom Holzturm nur noch die Außenmauern. Das Dach und alle Innengeschosse waren ausgebrannt. Erst viel später sollte der Turm wieder restauriert werden. Dabei kam die Inneneinrichtung mit der Wendeltreppe und der heutigen Geschosseinteilung zustande. Die Antwort war wohl erschöpfend genug, da sofort die nächsten Fragen auf uns einprasselten.



Hätten die vielen Fotoapparate alle noch hörbare Auslöser gehabt, wir hätten vermutlich ein Background-Noise, eine Art "Dauer-Geklicke" gehört, wie bei einer Promifeier. So viele Besucher hingen an den Fenstern und bannten den unvergleichlichen Ausblick über die City auf ihre Speicherkarten. Da musste ich schon den einen oder anderen ermahnen, dass das Hinauswerfen von Fotoapparaten strengstens verboten sei – natürlich erntete ich immer ein Schmunzeln mit dem Versprechen, das nicht vor zu haben.

Nun kam der Moment – die Uhr näherte sich der 16 und wir wollten alsbald schließen. Einige von uns hatten noch Folgetermine und mussten los. An der Tür unten gelang es mir nur mit viel Überzeugungskraft den immer noch großen Ansturm zu beenden. Viele entsetzte Gesichter waren zusehends enttäuscht abgewiesen zu werden. Trotzdem haben uns immer wieder Besucher ihren besonderen Dank ausgesprochen, dass wir den Turm zur Besichtigung geöffnet haben.



#### **Fazit**

Wir waren alle sehr überrascht – haben mit einem solchen Ansturm bei weitem nicht gerechnet. Wir konnten so gut wie seit langem nicht mehr unser Hobby vorstellen; konnten so viele Leute an der tollen Aussicht teilhaben lassen, die historisch Interessierten konnten ihren Wissensdurst stillen. Es war also zu Jedermanns Vorteil. Es wäre schade, wenn wir das nächstes Jahr nicht wieder zustande bringen würden. Mit überschaubarem Aufwand haben wir viel erreicht.

#### Vielen Dank!

Davon kann ich gar nicht genug bei meinen Mitstreitern abladen: Thomas Rossel (K46), Wolfgang Beer (K56), Eberhard Ehret (K33), Martin Müller-Runte (K07). Es war ein tolles Erlebnis – ein gutes Beispiel für OV-übergreifende Zusammenarbeit - Davon gerne mehr!

- [1] http://tag-des-offenen-denkmals.de
- [2] http://websdr.ewi.utwente.nl:8901



Neues aus K07

## Funkkontakte in 48 Länder

Quelle: Allgemeine Zeitung Mainz – Fr. 9.9.16



GONSENHEIM (jl). Innerhalb von 24 Stunden brachten die Funker des Mainzer Ortsverbands im deutschen Amateur-Radio-Club beim sommerlichen, europaweit ausgeschriebenen Fieldday mit internationaler Beteiligung 583 Verbindungen in 48 Ländern zustande. Dabei ging es den Mainzern mehr um die Einarbeitung von Neulingen als um die Anzahl von Verbindungen.



Weil diesmal Sprachfunk angesagt war, konnten die Akteure unter vielen anderen mit Kollegen in Malaysia, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Armenien sprechen. Innerhalb von Europa wurden besonders viele Stationen im Inland und Österreich, in England und in der Schweiz kontaktiert.



Zum Aufbau der Station mit Operator-Zelt und zehn zum Teil neuen Antennen konnte man wieder die Gastfreundschaft des Finther Reit- und Fahrvereins und dessen hoch gelegenes Gelände in Anspruch nehmen. Beim weltweiten Telegrafie-Fieldday im Juni erreichten die Mainzer mit 996 Verbindungen den Platz 5 unter den Stationen in der Bundesrepublik. Interessenten sind bei den Clubabenden freitags von 18 bis 19.30 Uhr im Holzturm stets willkommen.



Mehr Fotos vom SSB-Fieldday? <a href="http://bit.ly/k07fieldday2016">http://bit.ly/k07fieldday2016</a>

Anm.d.Red: Unser Bericht zum Fieldday folgt in der nächsten Ausgabe.



Neues aus K07

## Lerne deinen Raspberry Pi kennen

Datenträger formatieren und einbinden - Verschlüsseln leicht gemacht

pn - Mit 7 Personen ging am Samstag, dem 27.08.16 die zweite Einführungs-Runde zu Ende. Stephan, DF6PA, zeigte uns in der Fortsetzung seiner Einführung weitere wichtige Dinge im Umgang mit dem Kleinstrechner und Dateisystemen. Wir haben anhand praktischer Übungen an einem wehrlosen USB-Stick Dateisysteme kennen gelernt und wie man diese flott macht für den täglichen Einsatz.

Leider war es sehr warm an dem Tag, weswegen der Stoff gestrafft durchgezogen wurde. Trotzdem kann das vermittelte Wissen im Alltag helfen. Rudi, DF9PM, hat die wichtigen Dinge schriftlich zusammengefasst.

Im nächsten Termin am Samstag, den 22.10.16 werden wir uns mit ausgewählten Amateurfunk-Anwendungen beschäftigen. Anmeldungen von bis zu 10 Plätzen nimmt Wolfgang, DF7PN, entgegen.



## Vortrag: Erde-Mond-Erde funken?

Grundlagen und erste Schritte

Datum: Freitag, <u>23.09.16</u> Uhrzeit: **18.00 Uhr MESZ** 

Ort: Clubraum des OV Mainz - Holz-

turm – Holzstr. 34, Mainz Referent: Andreas Imse, DJ5AR

Parkmöglichkeiten: Malakoff Parkhaus o-

der "Römisches Theater"

pn - Der Ortsverband Mainz fängt ab sofort mit einer monatlichen Serie von Vorträgen und Info-Abenden im Holzturm an. Die Terminliste findet ihr separat in dieser Ausgabe. Beginnen werden wir mit diesem spannenden Thema. Dafür konnten wir Andreas Imse, DJ5AR, gewinnen. Er ist sehr aktiv auf den kürzeren Wellen und nutzt nicht nur gerne den Mond als Reflektor, sondern auch andere extraterrestrische Flugobjekte (ISS).

### **Zum Vortragsthema:**

EME oder "Moon Bounce" gilt vielen als die Königsdisziplin im Amateurfunk. In der Tat ist es eine große technische Herausforderung, die physikalischen Hürden zu überwinden, die dem Empfang eigener Radio-Echos vom Mond entgegenstehen.

Um eine Funkverbindung über Reflexionen am Mond zustande zu bringen, ist es aber nicht erforderlich, die eigenen Echos aufnehmen zu können. Viele mit großen Antennen ausgerüstete Gegenstationen und die Verfügbarkeit spezieller digitaler Modulationsarten eröffnen auch kleineren Stationen die Möglichkeit EME-QSOs abzuwickeln. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Grundlagen und zeigt auf, welche Mindestvoraussetzungen für EME gegeben sein müssen.



## Neues aus K07

## Aktivitätsabende



Hier Rudi am Feldberg/Ts. zum 10 Meter Abend: Antennen waren eine gestockte J

Antenne (links), also 2 x  $\lambda$ /2 und eine Quad (rechts)

pn - Mit dem dritten Aktivitätsabend am 16.07.2016 hat der Ortsverband Mainz gezeigt, wo es lang geht. Auf dem 10 Meter Band holten Rudi, DK7PE, den 2. Platz und gleich hintenan Zik, DK8ZZ, den 3. Platz in der Einzelwertung. Insgesamt aber war die Beteiligung von Euch Allen so gut (7 Teilnehmer), dass ich nur den Hut ziehen kann. Allen, die Ihr Log eingereicht hatten, sage ich vielen Dank. Das bringt den OV Mainz in der Gesamtwertung auf einen guten 3. Platz.

Am Montag, 03.10.2016 ist das Finale auf dem 80 Meter Band. Uhrzeit: 17:00-19:00 MESZ. Hier sollten wir nochmal alles geben, denn ein Aufstieg in der Tabelle weiter nach oben ist noch drin. Das geht aber nur wieder gemeinsam. Packen wirs an!



**Technik** 

## Wieder QRV

## oder Antennenbau einmal anders

Rudi, DF9PM – Teil 2 von 2

Das Problem mit dem Beam blieb und in Gesprächen mit OV Kollegen kamen nun die tollsten Ideen. Steigeisen an den Mast, Seilzugkonstruktionen um den Beam abzunehmen, Dachaufbauten alla Gerüst usw. usw. Ja und dann, so stellte sich mir die Frage. Der Beam kaputt, welcher Defekt weiß keiner und der sollte ja auch wieder auf den Mast. Ist er reparabel? Wo gibt es

Teile? Wieviel Zeit benötigt man? Was kostet das alles? Also nächste Entscheidung und wie gut, dass es das Internet gibt. Hier fand ich bei einer abendlichen Suche ein Angebot über einen Fritzel FB 460, fast neu und aus einem Nachlass. Anruf – Zusage – Fahrt – Begutachtung – Bezahlung – Transport. Da war der nun, der neue Beam. Größer als der Alte (1 Element mehr), größere

Spannweite (WARC Strahler 10,70 mtr) und mehr Gewicht (36 kg). Da lag er nun, im Gartenhaus und die Zeit verstrich, bis, ja bis ein Bekannter zu mir sagte, "Warum nimmst du denn keinen Hub Steiger?" Gute Frage? Kommerziell – zu teuer – wo und überhaupt? Das war mein Kommentar. Wie sich aber herausstellte, ist das heutzutage gar kein Problem. Vermieter gibt es viele, die Preise sind erträglich und die Ausführungen in Sachen Höhe und Auslage keine Sache.



So rief ich bei MATECO in Heidesheim an (Schleichwerbung ausnahmsweise erlaubt) und erfuhr – Sprinter mit 22,5 Meter maximaler Höhe, bis 11,5 Meter Auslage von Freitag 17 Uhr bis Samstag 17 Uhr zum Preis von ca. 250.- Euro plus verbrauchten Sprit. Schlagartig war ein Einsatzkonzept entwickelt. Kein Risiko, schnelle und sichere Montage und man kann ja das eine oder andere noch mitmachen (z.B. Dachrinnensäuberung).

Wer hilft? - und hier muss ich an dieser Stelle unserem Christofer, DK2CL, danken, der sofort mit Begeisterung dabei war. Er und Thomas, DL7FBT, und ein klein bisschen ich, sollten also die letzte und endgültige Hürde der Wiederinbetriebnahme des Funkbetriebs vollenden. Es kam der terminierte Freitag und Christofer und ich

holten den Steiger in Heidesheim ab. Schnell war er am Haus platziert und wir schnitten als erstes ein paar Äste vom Nachbarn ab (natürlich nach Rücksprache), um dem Dipol freie Bahn zu bieten. Die Zeit lief, das Wetter war stabil und so folgte bereits der Abbau der Elemente des FB33. Am Schluss stand nur noch der Mast samt Boomrohr und der Samstag konnte kommen. Dass wir anschließend noch den OV-Abend besuchten, sei hier nebenbei erwähnt.



Am Samstagmorgen ging es weiter. Während Christofer das Boomrohr abbaute, machten Thomas und ich den neuen Beam klar. Die meisten Vorarbeiten hatte ich am Tag zuvor bereits erledigt und wir mussten so den neuen Beam nur mit der gleichen Vorgehensweise wie beim Abbau des FB33 in umgekehrter Reihenfolge montieren. Durch die Größe war eine Installation in einem Stück nicht möglich. Also Boomrohr drauf. Elemente dran und Abstimmen der Strahler. Hier war eigentlich das größte Problem, dass die Maße in der Aufbauanleitung zwar vorher eingestellt wurden, aber nicht zum Erfolg führten. Mit dem Steiger aber kein Problem. Messgerät dran und Christofer justierte aus dem Korb die Ele-



mente neu, bis wir eine fast perfekte Anpassung hatten. Hört sich unproblematisch an und das war es auch. Bis auf, ja das Wetter. Dies spielte öfters nicht mit, was uns zu Unterbrechungen zwang. Teilweise schüttete es aus Kübeln und teilweise kam Wind auf,

was ein Arbeiten mit einem Steiger nicht mehr möglich machte. Hier wird man bereits bei der Einweisung darauf hingewiesen die Arbeiten einzustellen. Dito natürlich auch bei einem Gewitter.

So zogen sich die Montagearbeiten bis zum frühen Nachmittag hin, was zusätzlich durch den Umstand genährt wurde, dass die Lieferung der neuen Koaxkabel ausblieb. DHL hatte es nicht geschafft, zwei neue Kabel innerhalb von 5 Tagen zu liefern. Zum Glück hatte ich noch Alternativen und Dank eines Adapters von Christofer meisterten wir auch dieses Problem. Der FB 460 wird nämlich mit 2 Koaxkabel gespeist. 1 x Strahler 10/15/20 und 1 x Strahler WARC.

Die Arbeiten waren nach 6 Stunden an diesem Tag (minus 4 Unterbrechungen von mind. zwei Stunden) komplett abgeschlossen. Der Steiger ging zurück und das Ende des Tages wurde auf dem Mainzer Johannisfest 2016 gefeiert. Ein erfolgreicher Tag mit viel Spaß bei den Beteiligten und einer am Ende voll funktionstüchtigen Antennenanlage.

Sonntags wurde übrigens das erste Mal von mir getestet. Was geht und wie läuft dieses Monster? Die ersten Kommentare dieser Art von manchen Nachbarn ließen nämlich nicht lange auf sich warten. Beim Aufbau hatten uns einige ja bereits beobachtet.

Also erstes QSO – EA5 mit 59+20. Danach ZW8T im Pile-Up 59 Rapport. Zwischenzeitlich habe ich NP4RA auf 20 Meter oder 9H3G auf 24 Meter, beide mit sehr vielen Anrufen, geloggt. Antenne läuft und DF9PM ist damit wieder ON THE AIR.

Vielen Dank an Christofer und Thomas. An Ottfried, der die Absturzsicherung zu Verfügung stellte und allen anderen, die mit manch gutem Rat beistanden.



Wir wollen noch einmal hoch hinaus. Das Kabel wechseln und an der Anpassung für 10 Mhz noch einmal drehen. MATECO kann nämlich sehen, wie der Steiger benutzt wurde und hat mir auf Grund des schlechten Wetters und der Unterbrechungen noch einmal den Steiger für ein paar Stunden zugesagt. Na dann – Antennenbau kann unproblematisch und sicher sein.



#### **DF2PI Suitbert Monz**

C.-F.-Goerdeler Str.7 55268 Nieder-Olm Tel/Fax: 06136-925478

E-Mail: ovv.k07@monz-online.de

#### DF7PN

### Wolfgang Hallmann

Frh.-von-Wallbrunn Str. 42 55288 Partenheim 06732-64887 E-Mail: df7pn@darc.de

#### Thomas Bornheimer

Dr.-H.Rosenhauptstr. 6 55122 Mainz

#### Erscheinungsweise:

Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

#### Bezug des Holzturmblättche:

Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von € 7.50 (Papier), € 5

## **Impressum**

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch Nachricht an Redaktion (Email, Telefon). Rechnung erfolgt einmal jährlich.

### Haftung und Verantwortung:

Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

#### Redaktionsschluss:

15. des Vormonates. Abweichungen möglich, ggf. nachfragen

Internet: www.dl0mz.de | OV-QRG: 144.55 MHz | ErfurtRunde: tägl. 8:30 auf 3.7425 MHz Sonntagsrunde: 144.55 MHz um 10:00 Uhr mit Neuigkeiten.



## Rückblick

## Bundestreffen der IPARC 2016

Funkende Polizeibeamte oder solche im Ruhestand haben sich im International Police Association Radio Club zusammengefunden. Unser Vertreter: Gerd Reuber, DK6PR, hatte dieses Jahr die Aufgabe, das jährliche Bundestreffen zu organisieren und mit zu gestalten. Das große Zusammenkommen war in Mommenheim bei Mainz angesetzt. Hier verbrachten die IPA-Funker ein Wochenende, zu dem traditionell viele Paare anreisten.

Werner Peter, Leiter der Landesgruppe RLP war zu Gast und Hubert Vitt, der im Geschäftsführenden Bundesvorstand für das Ressort IPA-Radio Club verantwortlich ist, hatte seine Fahrt so eingerichtet, dass er an der Gala des Bundestreffens teilnehmen konnte. Wie bei jedem seiner Besuche bei den Funkern bewunderte er deren Zusammenhalt und den überzeugten Einsatz für die IPA.

Die Funker nahmen Ehrungen für verschiedene Wettbewerbe vor. Eine Ehrung ging an Dr. Elena Tanislav, die mit ihrem Ehemann Dr. Eliodor Tanislav aus Rumänien zu Besuch war. Das rumänische IPA- und Funker-Ehepaar lud zu einem Gegenbesuch nach Rumänien ein und wie inzwischen zu erfahren war, sind die ersten Flüge schon gebucht.

Es wurde getrunken, gegessen, gefachsimpelt. Und es wurde viel gelacht, vor allem beim Auftritt eines Duos aus dem Mainzer Karneval. Vater (Rudi Hube, DF9PM) mit Sohn präsentierten sich als Dorfpolizisten und nahmen die Polizeiarbeit humorvoll aufs Korn. Ein voller Lacherfolg, wie uns Gerd, DK6PR berichtete.





## Verstorbene

## Ehrung unserer Verstorbenen

Diesen Sommer haben zwei OMs das Mikrofon für immer beiseitegelegt.

## DF2WY – Karl Heinz Bingenheimer – Ortsverband Nierstein-Oppenheim



Karl-Heinz war ein Mann der ersten Stunde des Ortsverbandes der Funkamateure Nierstein-Oppenheim. Zusammen mit Manfred Hock (+1984) gründete er ihn im Jahre 1977, nachdem sie zuvor als UKW-Gruppe Oppenheim aktiv waren. Von 1979 – 1984 leitete er als Vorsitzender den Ortsverband. Seine Vorliebe galt der Telegrafie, mit der er auf der Kurzwelle über 250 Länder der Erde erreichte und Nierstein-Oppenheim bekannt machte. Auch im Rhein-Main-Gebiet war er ein beliebter und geschätzter Funkkollege. Wir werden ihn als einen leidenschaftlichen Funkamateur in Erinnerung behalten, der unseren Ortsverband bei allen Aktivitäten unterstützte. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für die Funker vom OV Nierstein-Oppenheim K33 Reinhard Wilfert 1. Vorsitzender, Eberhard Ehret 2. Vorsitzender, Walter Kissel Finanzen.

## DF5PT – Fritz Pannholzer – Ortsverband Mainz



pn - Fritz hatte sich schon vor einigen Jahren mit seiner Frau von seinem Häuschen in Bretzenheim verabschiedet und war nach Weisenau in das Hochhaus am Stadtpark verzogen. Dort wurde er zwar von Klaus, DG2PK, gelegentlich getroffen, hatte aber mit Amateurfunk keinen Kontakt mehr. Auf dem Foto zeigte er sich zuletzt auf der Weihnachtsfeier von K07 im Jahre 2001 um dort eine Ehrenurkunde entgegen zu nehmen.

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb er im jungen Alter von 75 Jahren. Als lustiger Schwabe, den es zu den Anfangszeiten der IBM aus dem Süddeutschen Raum zu uns verschlagen hatte, wird er uns gerne in Erinnerung bleiben.

## **Termine im OV Mainz**

Hier ist wieder die aktualisierte Terminübersicht für Euch.

### 23.09.16 - 18 Uhr

Vortrag zu EME und Radioteleskop in Dwingeloo – Andreas, DJ5AR. Ein zweiter Termin mit Praxisteil wird noch festgelegt.

### 03.10.16

Rheinland-Pfalz-Aktivitätsabend 80m. Ausschreibung gibt es auf der Distriktsseite.

### 21.10.16 - 18 Uhr

Vortrag zur DXpedition S79C von Dieter, DK5PZ

### 22.10.16 - 9:00-16:00 Uhr

Workshop – Raspberry Pi Thema: *AFU Anwendungen*  Referent: Stephan, DF6PA. Ort: Büro der Piraten-Partei, Obere Austraße, Gebäude 25. Anmeldung bei: Wolfgang DF7PN.

Ein weiterer Termin zum Thema R-Pi und ist in Planung.

### 18.11.16 – 18 Uhr

Bilderabend mit Rudi, DK7PE. Besondere Fundstücke präsentiert er aus seiner Sammlung an diesem Abend

### 09.12.16 - 18 Uhr

Vortrag zur Vertikal- und Monopol-Antennen, Wolfgang, DF2FQ.

#### 13.01.16 - 18 Uhr

Vortrag zur Expedition in die Antarktis von Suitbert, DF2PI

Termine findet ihr im *OV-Kalender* auf DL0MZ.DE unter: <a href="https://goo.gl/et5Nbu">https://goo.gl/et5Nbu</a>



**Technik** 

# 10GHz-Bakenempfang ganz einfach

Klaus Hirschelmann, DJ700

Im FUNKAMATEUR Juli 2016 fand ich einen Beitrag von Harmut Kuhnt, DM2CFL, in dem er einen "Universal Single LNB als Konverter für das 10-GHz-Amateurband" beschreibt.

Der im Beitrag beschriebene Konverter ist für wenige Euro erhältlich und so hatte ich die Idee, ihn erst einmal im Originalzustand mit seinem quarzstabilisierten 9.75 GHz-PLL-Oszillator zu belassen und damit den Empfang von 10GHz-Baken (Bakenbereich ca. 10368.8 - 10369.0 MHz) zu versuchen. Hierfür errechnete sich ein ZF-Bereich zwischen etwa 618.8 und 619 MHz\*) Diese Frequenzen liegen zwar außerhalb des spe-

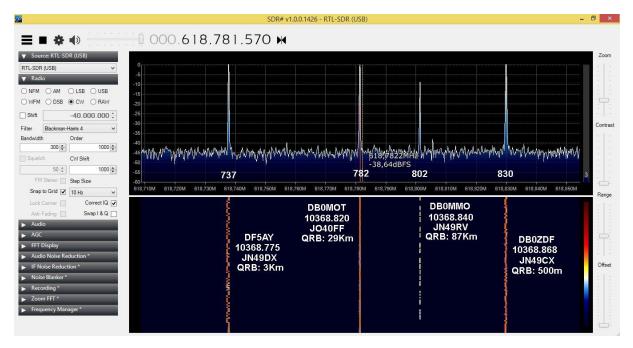
zifizierten LNB-ZF-Bereiches, aber nachdem im Konzept des Umsetzers keine weiteren Elemente zur Frequenzselektion zu finden waren, sollte es doch einen Versuch wert sein.

Zur Zusammenschaltung von Funkempfänger und LNB, sowie dessen Speisung baute ich zuerst einmal eine einfache Speiseweiche auf. Sie bestand lediglich aus einem Trennkondensator (z.B. 1nF) zur Gleichspannungsabtrennung in Richtung Empfängereingang und einer der LNB-Betriebsspannungszuführung dienenden HF-Drossel (z.B. 10uH).

Fiir Versuche ZF-Signalerste der verarbeitung benutzte ich einem Amateurfunkempfänger mit erweitertem Empfangsbereich. Dieser deckte auch den zur Aufnahme der ZF-Signale des LNB benötigten Frequenzbereich ab und erlaubte dabei sogar die Aufnahme von SSB- und CW-Signalen. Später regte Günter, DL7HM noch an, es stattdessen auch einmal mit einem RTL-SDR-Stick zu versuchen. Dabei stellte sich in beiden Fällen heraus, dass es die hohe Durchgangsverstärkung des LNB's erforderlich machte, das ZF-Signal erst einmal zusätzlich zu dämpfen. Das konnte entweder durch entsprechendes Einschalten eines ggf. im Empfänger integrierten bzw. im Auswertprogramm anwählbaren Abschwächers erfolgen, oder auch durch Einfügen eines externen z.B. 20db-Dämpfungsgliedes erreicht werden.

sie sich eignen, um damit die ersten Schritte im 10GHz-Band durchführen zu können.

Nicht zu verschweigen sind allerdings auch einige Schwachpunkte. Sie betreffen speziell Frequenzgenauigkeit und Frequenzstabilität des LNB. Obwohl sein guarzstabilisiertes Konzept eine im Vergleich zu Versionen mit nur freilaufenden Oszillator verhältnismäßig hohe Frequenzgenauigkeit erwarten ließ, ergab sich doch, dass die Baken beispielsweise im vorliegenden Falle auf Frequenzen empfangen wurden, die knapp 40 KHz unterhalb der errechneten ZF-Werte lagen. Auch wurde laufend eine gewisse Drift festgestellt, wobei diese aber wiederum auch nicht daran hindern konnte, die CW-Kennungen der Baken einwandfrei aufnehmen zu können.



Bei Nutzung von lediglich dem LNB-Erreger als Empfangsantenne suchte ich anschließend nach Signalen von 10GHZ-Baken in der Umgebung meines Home-Standortes (MZ-Lerchenberg). Die Ergebnisse können dem beigefügten Screenprint entnommen werden.

Die Kosten für LNB plus RTL-SDR liegen zusammen bei nur etwa 15 Euro und sind damit unschlagbar niedrig. Speziell dürften \* Diese Frequenzen liegen innerhalb des auch im Rhein-Main-Gebiet mit einem sehr starken Signal belegten DVB-T-Kanals 39. Also nicht wundern, wenn auf der benutzten ZF-Ebene ein kräftiges digitales TV-Signal feststellbar ist. Bei vorgeschaltetem LNB sollte sich das allerdings (außer vielleicht man empfängt in unmittelbarer Nähe zum TV-Sender) nicht weiter negativ bemerkbar machen.

E-Mail: dj700@t-online.de



## Aus der Presse

## HOLZTURM Tag des offenen Denkmals ermöglicht Blick hinter die Kulissen des historischen Gebäudes

Quelle: Allgemeine Zeitung Mainz – 13.09.2016



MAINZ - Eilig geht man sonst oft an ihm vorbei, ohne näher hin oder gar hinein zu schauen: Der historische Holzturm aus dem 14. Jahrhundert wurde nun zum Tag des offenen Denkmals näher vorgestellt und öffnete seine Pforten. Bei seinen Führungen schärfte Gebäude-Historiker Lorenz Frank den Blick dafür, was man vom Erdboden damals war es eine ebene Durchfahrt - über Gesimse aus Back- und Sandstein bis zu den Türmchen alles erkennen kann. Vier Figuren aus dieser Zeit, königlich und bürgerlich, schauen auf die Stadt, die einst weitläufig umgeben war von einer Mauer. Überreste davon zeigen noch die Schießscharten für Langbogen.

130 Stufen führen hinauf bis unters Dach Auch beim Durchatmen während der mehr als 130 Stufen hinauf bis unters Dach konnte man sich informieren über den Wandel der Zeiten im früheren Stadttor, Wachturm und Gefängnis. Wo Flößer Holz hindurch zum Markt transportierten, gehen nun seit Jahrzehnten schon Signale in alle Welt: Denn hier trifft sich der Mainzer Ortsverband des Deutschen Amateur-Radio-Clubs, der erstmals seinen Raum im Obergeschoß zum Denkmaltag öffnete und über das vielseitige Hobby informierte. Einst wie heute gilt es, sich nicht zu verhaspeln, gerade beim Telegraphieren.

Jüngere Besucher konnten diese Technik praktisch aus-

probieren und ihre Namen per Morse-Zeichen durchgeben – stolz bekamen sie dafür sogar Diplomurkunden überreicht. Beeindruckt von der großen Resonanz bei Gästen aller Generationen erklärten Wolfgang Hallmann, Martin Müller-Runte und andere Funkamateure aus Mainz und Umgebung anhand von Zeichnungen, was es mit den verschiedenen Wellen auf sich hat und wie es hinter dem Horizont weiter geht. Dass drahtlose Verbindungen schon mit einfachen technischen Mitteln über Tausende Kilometer aufgebaut werden können, fasziniert sie immer wieder aufs Neue. Eine der größten Morse-Tasten war als Anschauungsmodell mit Leuchtdiode versehen, selbst eine Metallgießkanne diente schon als Antenne. Auch Sprechfunk-Mithören war erlaubt, zudem konnte man den Blick über Geräte aller Art aus den Fenstern schweifen lassen und die Aussicht auf die Gassen der Stadt genießen.



## Horst, DH4PAA verkauft:

**430 Mhz-PA** Tokyo HL 33 U; Daten:

- CW,FM,SSB, Output 30W,
- HF-Vox; Input 1,5-5 W; -Ideal für FT 817 oder auch andere FM-Handies;
- 13,8 V; mit allen Unterlagen in Original-Verpackung + Mobil-Halterung;

Wie Neu, UFB für Portable, FP: € 85,--

Telefon: 06136-87476

### Herbert, DK8PY verkauft:

- Versatower 17m,
- 3-Band-**Beam KLM** KT34A 4 Elemente,
- **Antennen-Umschalter:** 5 fach elektronisch von HOFI

Telefon, 06136-43289

## Rainer, DF8PR verkauft

Wegen QTH-Wechsel habe ich folgende Geräte anzubieten.

 Yaesu FT-DX3000D mit Voice-Modul und noch 8 Monate Garantie im Neuzustand,

### Die Blättchebörse

- KW-PA "RM-BLA 350" neustes Modell im Neuzustand,
- 2M-PA "BEKO HLV-600" in gutem Zustand,
- **70cm-PA** "BEKO HLV-550" in gutem Zustand
- 23cm-PA SSB-Elektronic "TLA-1270-100B" in gebrauchtem Zustand,
- Horizontal-Rotor Kenpro KR 600 XL (Nachfolger des KR 600 RC), neu und ungebraucht,
- ICOM IC 910H mit 2m, 70cm, 23cm, CR-293-Quarzofen, UT-106-DSP-Einheit, UX-106-23cm-Einheit in gutem Zustand
- Diverse Vorverstärker für 2m, 70cm, 23cm von SHF-Elektronik aus Weiterstadt

... und noch vieles mehr. Einfach nachfragen. Bilder auf Anfrage, oder persönlich in Augenschein nehmen,

Preis VHB.

<u>DF8PR@DARC.DE</u> oder <u>DF8PR@ONLINE.DE</u>,

Telefon 0157-57 89 37 51

Holzturmblätteke-Leser wissen mehr